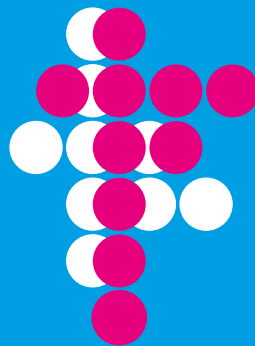


# Kontakte

März/April/Mai 2014



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln



Quelle: [www.gemeindemenschen.de](http://www.gemeindemenschen.de) (Foto: Philipp Ising)

Schwerpunkt dieser Ausgabe:

„**Konfirmation - Ein Wegweiser durch's Leben**“

XXXVIII 2

[www.kirche-hamminkeln.de](http://www.kirche-hamminkeln.de)

R. Seibold

**Jesus Christus spricht:**  
***Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.***



**Johannes 13,35**

Haben wir ein Glück! Zuerst diese Jahreslosung: Gott nahe zu sein ist mein Glück (Psalm 73,28). Und dann diese Monatslosung für März: *Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt* (Joh 13,35). Glück und Liebe – was will ich mehr? Glück und Liebe sind die besten Zutaten für jeden Geburtstags-, Neujahrs-, Hochzeitswunsch. Man kann nie genug davon kriegen.

Und schon bin ich mitten im Problem; erstens: nie genug und zweitens: kriegen.

Der Glücksmediziner Eckart von Hirschhausen weist darauf hin: „Glück kommt selten allein – es kommt mit Anderen“. Für die Liebe gilt das nicht weniger: sie kommt nicht einfach – sie kommt mit Anderen. Und ich kann sie mir auch nicht

„holen“, leasen oder mit 14-tägigem Rückgaberecht ersteigern, weder kommt sie mit Amazon noch von Zalando. Sie ist kein Gebrauchsgegenstand und doch alltäglich. Sie ist Geschenk – des anderen; und Produkt harter Arbeit – an mir selbst.

Nun will ich meistens „um meiner selbst willen“ geliebt werden. Einfach geliebt werden! Mich einfach zu lieben – das ist doch nicht so schwer, oder? Und ich preise meinen Hund, der das schafft. Warum schaffen das die anderen nicht? Weil die kein Hund sind! Die lassen sich nicht kurz vor den Sommerferien an der Autobahn aussetzen, um überglücklich mit dem Schwanz zu wedeln, wenn ich sie sechs Wochen später im Heim abhole. Nein, bei Menschen muss ich mir mehr Mühe geben. Und da ist das Problem: ich habe nie das Gefühl, genug Liebe bekommen zu haben; aber ich habe schnell das Gefühl, genug für die Liebe getan zu haben. Oder bin ich schon mal auf den Wunsch verfallen „einfach um meiner selbst willen“ zu lieben? Allein die Formulierung klingt ja schon gewöhnungsbedürftig. Ich soll lieben, weil ich bin? Ich soll lieben, um mir was Gutes zu tun? Erst mal lieben, einfach so? Investieren, vertrauen, aushalten, geduldig sein? Wird das reichen?

Jesus scheint da recht einfach gestrickt gewesen zu sein: liebe! Verschwende dich! Teil dich aus! Sei nicht blöd! Aber fair und sanft und gerecht.

Was habe ich davon? Jetzt kommt das Tolle: Liebe! Meine Worte werden meine Gedanken färben, meine Gedanken werden meine Haltung färben, meine Haltung wird meinen Charakter färben, mein Charakter wird meine Taten färben, meine Taten werden mein Leben färben. Ja, ich werde auf Menschen treffen, die das auszunutzen versuchen, weil sie nicht im Frieden sind. Aber ich werde auch auf Menschen treffen, die sich von mir anstecken lassen, sich bei mir wiederfinden, Frieden und Liebe mit mir leben. Ich werde Liebe finden! Möglicherweise werde ich Folgendes nicht finden: einen großen Garten, ein großes Portfolio, einen neuen Wagen, eine schicke Altbauwohnung. Aber das waren auch nicht die Erkennungszeichen der Jünger Christi. Nicht das Haben und Kriegen ist gesegnet, sondern das Lieben und Unterstützen. Aber doch nicht überall, oder? Ich persönlich würde empfehlen: in Familie und Freundschaft. Und bei den Nachbarn und Arbeitskollegen. Und natürlich bei Flüchtlingen und Bedürftigen...

O.k., Liebe lässt sich nicht eingrenzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Glück und Liebe!

Ihre Pfarrerin

*Dagmar Hörnchen-Schmitt*



D. Hörnchen-Schmitt  
(Foto: privat)

*Um deinen Heiligen Geist bitte ich dich,  
Gott.*

*Schütze meine Liebe vor Missverständnissen,*

*bewahre mich vor Enttäuschungen,  
ermutige mich zur Nähe und*

*gib mir ein Gespür für Schutzbedürfnis  
und Scham.*

*Gib meiner Liebe einen langen Atem,  
nimm ihr die Eifersucht,*

*lass mich Verletzungen vermeiden und  
Grenzen achten.*

*Ich möchte Zeuge deiner Liebe sein.*

*Gib meiner Liebe deinen Segen.*

*(G. Engelsberger)*